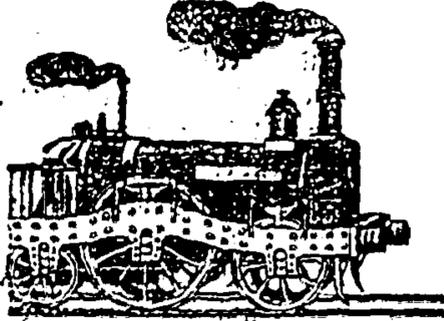


Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend, Inserate müssen Tags vorher bis Mittag eingehen.

Loomotive

Inserationsgebühr für die gespaltene Zeile 1 Sgr. Wiederholungen kosten nur die Hälfte.

an der  Ader.

Zeitung für alle Stände,

verbunden mit dem Intelligenzblatt für die Städte:

Dels, Bernstadt, Juliusburg, Hundsfield, Vestenberg, Ramlau, Ohlau, Kempen.

Redaktion, Verlag und Schnellpressendruck von A. Ludwig.

Nro. 45.

Dels, den 19. April

1866.

Zwei Adressen.

Nach dem Schlusse der Kammeression drücken wiederum Vereine und Körperschaften ihr Vertrauen oder Mißtrauen zu den Maßregeln der Staatsregierung durch Adressen aus. Gerade aber die große Zahl der Unterschriften unter Kundgebungen ganz entgegengesetzten Inhalts, zeigen, wie von einer allgemeinen Stimmung noch lange nicht die Rede sein kann. Am Schlusse des vorigen Monats wurde von dem Preussischen Volksverein nachfolgende, mit einer außerordentlich großen Zahl von Unterschriften versehene Adresse an Se. Majestät den König eingereicht:

Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster König!

Allergnädigster König und Herr!

Euer Königlichen Majestät fühlen sich die allerunterthänigst Unterzeichneten durch ihr Gewissen und ihre Unterthanentreue gleichmäßig gedrungen, ihren tiefsten und ehrfurchtsvollsten Dank zu bringen, daß Allerhöchstdieselben durch die jüngst erfolgte Schließung des Landtages mit weisem Rathe und starkem Arme dem staatsgefährlichen Treiben einer verblendeten Opposition ein Ziel gesteckt und dem wilden Andrängen, gegen die monarchischen Grundlagen unserer Verfassung den starken Damm der königlichen Gewalt entgegen gesetzt. Mit wahrhaft königlicher Geduld haben Euer Majestät durch drei lange Jahre der Möglichkeit der Umkehr Raum gegeben, doch hat die königliche Langmuth nur um so mehr zum parlamentarischen Uebermuth geführt. Nicht zufrieden, die Heres-Organisation und damit die stärkste Säule des Thrones und des Vaterlandes in Frage zu stellen und zu erschüttern, hat man je länger desto mehr in leicht begreiflicher Steigerung des Angriffs nicht allein die unzweifelhaften Prärogative der Krone auf den verschiedensten Gebieten unseres Staatslebens aus der Verfassung heraus zu interpretiren versucht, sondern auch mit völliger Nichtachtung jeder Autorität und Pietät in gleicher Weise die Selbstständigkeit der Justiz und executive Gewalt angetastet, so daß es zuletzt nicht einmal mehr gelingen wollte, die direct gegen das Königthum gerichteten Bestrebungen mit dem durchsichtigen Mantel einer sogenannten Verfassungstreue auch nur kümmerlich zu verhüllen. Diesem verwerflichen Treiben hat die Schließung des Landtages zu rechter Zeit ein Ende gemacht, und wenn noch ein Zweifel hätte Platz greifen wollen, so hatte die Aufnahme, welche diese königliche That in der Masse der Bevölkerung gefunden, in überzeugendster Art den Beweis geliefert, daß das preussische Volk Alles von seinen Königen und nichts von den Agitatoren erwartet, welche sich selbst mit so großer Ueberhebung als seine alleinigen Vertreter proclamirt haben. Genehmigen deshalb Euer Königliche Majestät neben dem Ausdruck unseres ehrfurchtsvollsten Dankes zugleich den des unbedingtsten Vertrauens, daß Allerhöchstdieselben das Vaterland vor der Wiederholung, und dem Ziele solcher Agitation bewahren und zur Lösung

des obwaltenden Conflicts kraft Allerhöchstens verfassungsmäßiger Prärogative Allerhöchstselbst das Geeignete veranlassen werden. Gott der Herr segne und stärke Euer Majestät! — In tiefer Ehrfurcht ersterben wir als Euer Königlichen Majestät allerunterthänigste, treu gehorjamste (folgen die Unterschriften).

Hierauf ist dem Vorstande die folgende Antwort zugegangen:

Se. Majestät der König haben die Adresse des Vorstandes des Preussischen Volksvereins vom 29. v. M. huldvoll entgegen zu nehmen und mich zu beauftragen geruht, dem Verein Allerhöchst Seinen Dank auszusprechen. Berlin, 6. April 1866.

v. Bismarck.

Spricht sich nun in jener Adresse das unbedingtste Vertrauen zu den Maßregeln der Königlichen Regierung aus, so darf man auch unbedenklich annehmen, daß die Unterzeichner auch jetzt bei den bedrohlichen Beziehungen Preussens zu Oesterreich mit allen Schritten der Regierung einverstanden sind. Anders verhält es sich mit dem Aeltesten-Collegium der Berliner Kaufmannschaft; dasselbe entwarf gleichfalls eine Adresse an Se. Majestät den König, deren Wortlaut folgender ist:

„Das Aeltesten-Collegium, durch sein Amt berufen, die Interessen des Fabrik- und Handelsstandes der Stadt Berlin zu vertreten; fühlt sich gedrungen, bei den drohenden Kriegesgefahren dem Throne mit der unterthänigsten Bitte zu nahen, unsägliches Elend von unserem Vaterlande abzuwenden. Preußen verdankt die Blüthe und den Wohlstand, zu dem es unter dem Scepter der Hohenzollern gelangt ist, nicht sowohl den Schätzen seines Bodens oder seiner bevorzugten Lage, als vielmehr dem Fleiße und der Arbeitsamkeit seiner Bürger. Dem mühsam Erworbenen droht Vernichtung. Schon die Furcht vor einem herrannahenden Kriege, welche seit einigen Wochen in steigendem Maße die Gemüther bewegt, wirkt lähmend auf die gewerblichen Unternehmungen und hat in den regelmäßigen Bewegungen des Verkehrs Störungen herbeigeführt, welche den wirthschaftlichen Verhältnissen aller Volkskreise tiefe Wunden schlagen. Der wirkliche Ausbruch eines Krieges in Deutschland würde die Früchte der Friedensarbeiten von Jahrzehnden vernichten, würde die durch große Anstrengungen geschaffenen Capitalien und ausgebildeten Arbeitskräfte verzehren, die mühsam angeknüpften Verbindungen des Handels und der Industrie zerreißen, den Volkswohlstand auf Jahre hinaus zerstören und mit dieser ihrer materiellen Grundlage auch die wirkliche Macht des Staates gefährden. Gewiß giebt es Fälle, wo die Ehre und die höchsten Interessen des preussischen Staates und des unblöthlich durch die mannigfachen Beziehungen mit ihm verbundenen deutschen Vaterlandes die größten Opfer zur Pflicht machen. Wäre die Unabhängigkeit oder die Ehre unseres Vaterlandes von außen her bedroht, oder könnte durch eine umfassende Veränderung der deutschen Verhältnisse, selbst unter Verletzung augenblicklicher Interessen, eine breitere